

Wanderparadies Haan-Düsseltal

Drei schöne Wanderungen rund um unseren Golfclub

Tour 1

Clubhaus – Schöller – Gruiten – Clubhaus

Länge: 12 km

Dauer: 3:15 Stunden

Diese idyllische Wanderung durch das verträumte Düsseltal und über weitläufige Felder bietet herrliche Weitblicke (auch auf unsere Golfanlage) und bezaubernde Berührungen mit dem Mittelalter.

Auf unserer Wanderung lernen wir schnell die wilde Romantik des Düsseltals kennen. Dieser so kurze Bachlauf wartet mit vielen ehemaligen Wassermühlen auf, von denen wir im weiteren Verlauf noch einige passieren werden. Die Mühle Schöller aus dem Jahr 1748 ist die erste und einmal in Schöller angelangt schauen wir uns die romanische Kirche an, von der noch die Seitenwände und der schlichte Kirchturm erhalten sind, die wohl älteste Kirche Wuppertals. Schön ist es auch, den alten Bergfried der früheren Burg Schöller einmal aus der Nähe zu betrachten, den wir von den „zweiten Neun“ immer nur aus der Ferne sehen. Er stammt aus dem 12. Jahrhundert.

Recht bald folgen wir dem „neanderland Steig“, der uns durch wunderbare Täler und Wälder nach einiger Zeit nach Haan-Gruiten führt. Mit dem „neanderland Steig“ wurde in unserer Region etwas Wundervolles geschaffen. Ein gut ausgeschildertes Wanderweg-Netz, das uns unsere Heimat auf Schusters Rappen in Fünf-Sterne-Qualität näher bringt. Urwaldähnlich bezaubert uns plötzlich ein recht junger Baumbestand mit tausenden von eng stehenden Bäumen. Wir wähnen uns in einer anderen Welt. Wir haben nicht geahnt, dass es hier bei uns so schön sein kann. Irgendwann landen wir beim Landgasthof „Haus Poock“ und freuen uns, einkehren zu können. Wandern macht durstig und hungrig.

Gruiten-Dorf erreichen wir entlang der 1966 geschlossenen Kalkgrube 7, heute einem aufregenden Biotop. Sie erinnert uns daran, dass zu Anfang des letzten Jahrhunderts unser näheres Umfeld vor allem durch die Kalkgewinnung geprägt war. Das war alles ein industriell genutztes und touristisch wenig attraktives Gebiet – ganz anders als heute. Gruiten ist ein so wunderschönes mittelalterliches Dorf. Warum nur gehen wir so selten dorthin?

Wir haben viel Natur, Idylle, Tiere und Mittelalter gesehen. Es war ruhig und man mochte gar nicht glauben, dass wir in einem Ballungsgebiet leben. Eher erschien es uns als eine begehrte Urlaubsregion.